



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	neo - Die sozialliberale Mitte, durch Marie-Claude Schöpfer-Pfaffen, Martin Kalbermatter, Alexander Allenbach und Melanie Burgener
Gegenstand	(Unwetter_R3) Sind die aktuellen Gefahrenkarten ob des Klimawandels noch à jour?
Datum	09.09.2024
Nummer	2024.09.214

Die Gefahrenkarten werden im Durchschnitt alle 15 bis 20 Jahre überarbeitet. Dieser Rhythmus ist durch die Tatsache bedingt, dass die Gefahrenkarten in den Zonennutzungsplänen berücksichtigt werden, die folglich bei jeder Überarbeitung angepasst werden müssen. Zudem wird er durch die verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen des Staates Wallis sowie die Verfügbarkeit der mit diesen Arbeiten beauftragten Büros beeinflusst. Die Gefahrenkarten können häufiger überarbeitet werden, wenn neue Gegebenheiten vor Ort, neue relevante Daten oder neue einzuhaltende Regeln dies bedingen.

Was die Seitengewässer anbelangt, so wird der Klimawandel bei den zur Erstellung der Gefahrenkarten verwendeten Bemessungsabflüssen bereits seit mehreren Jahren berücksichtigt. Die Berechnungsmethoden des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) geben eine Abflussbandbreite pro Wiederkehrperiode vor. Die Wahl des Intervalls – Minimal-, Durchschnitts- oder Maximalwert – muss begründet werden. Abhängig von dieser Wahl kann eine klimawandelspezifische Erhöhung um 10 bis 20 Prozent angewendet werden.

Was die Rhone anbelangt, so wurde ein Grossteil der Gefahrenkarten seit 2011 weder aktualisiert noch homologiert. Sie tragen den Auswirkungen des Klimawandels folglich nicht Rechnung.

Eines der Hauptziele der vom Staatsrat am 22. Mai 2024 beschlossenen Revision des Projekts der 3. Rhonekorrektur besteht denn auch darin, die Gefahrenkarten der Rhone zu überarbeiten und das Projekt unter Berücksichtigung des Klimawandels zu dimensionieren.

Die aktuelle Praxis und die Revision des R3-Projekts gehen also in die Richtung der Anliegen der Postulantinnen und Postulanten.

Folglich wird das Postulat zur **Annahme** empfohlen.

Auswirkungen Administration	keine
Auswirkungen Finanzen	keine
Auswirkungen Personal (VZE)	keine
Auswirkungen NFA	keine

Ort, Datum Sitten, 21. September 2024